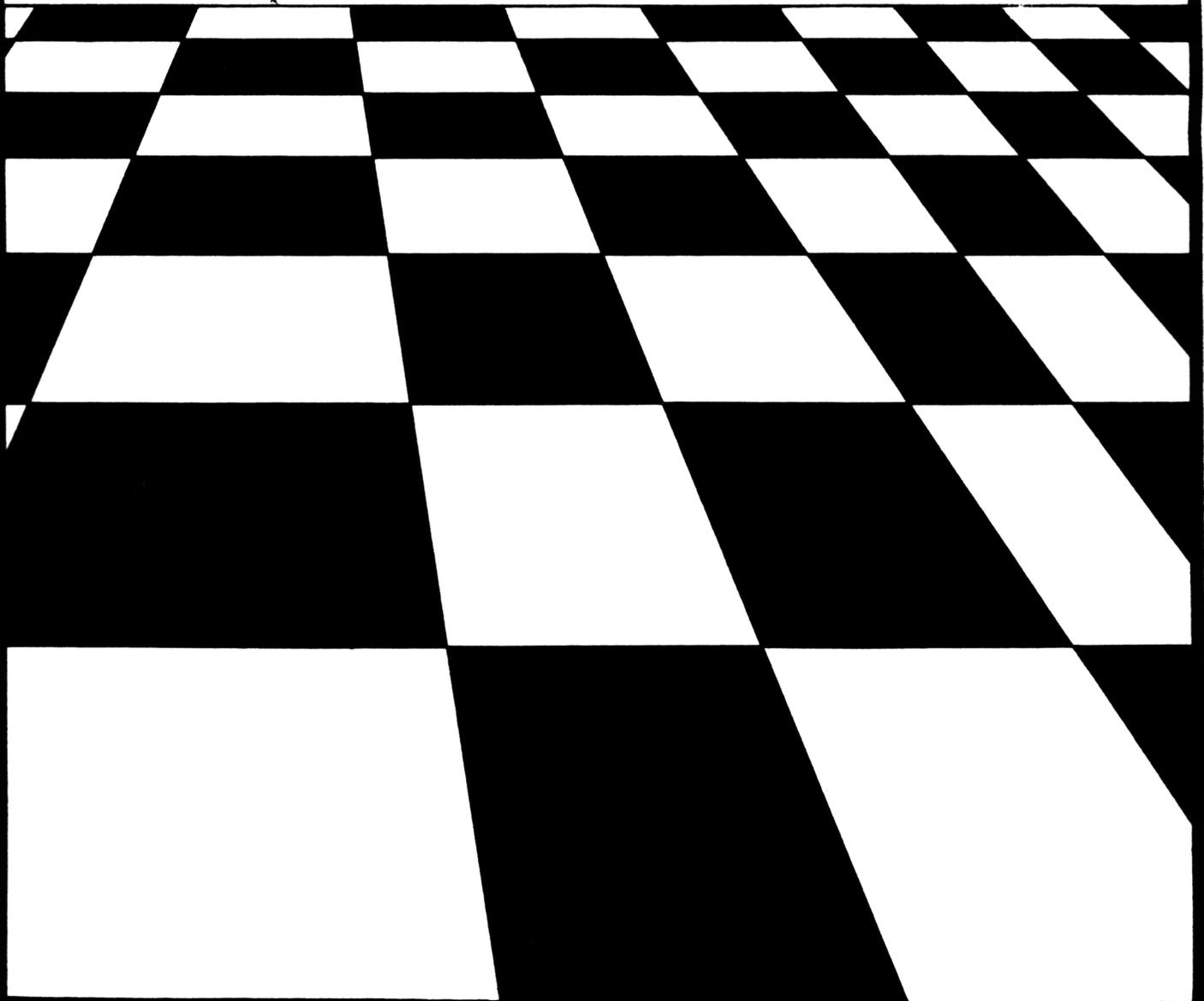


5-1985

HALLEINER

SCHACH-
ZEITUNG



Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint monatlich unter ständiger Mitarbeit von Michael Antosch, Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Harald Herndl, Gerald Herndl, Peter Alexander Karios, Martin Buchner (alle Hallein).

Verantwortlich für den Inhalt:
Martin Buchner, 5400 Hallein, Unteraumühlweg 8.

Die HSZ bringt laufend Berichte von der tennengauer Schachszene. Fallweise Beiträge von Spitzenspielern sind vorgesehen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar: ÖS 15.-

Schachlandestag 85, war er regulär?

Der heurige Schachlandestag wurde für den 27.4.85, um 14 Uhr 30 angesetzt.

Um 15:00 begann für 1. Klasse Süd, 2. Klasse Nord, Mitte und Süd die letzte Runde der Meisterschaft.

Diese Vereine waren daher von der Hauptversammlung ausgesperrt, da ein Verschieben der letzten Runde nicht möglich ist. Ein sehr wichtiges Mitglied des Vorstandes antwortete auf meine Einwände: "Wir dachten, daß die Mannschaften auf den Obmann verzichten können".

Für mich ist dies eine grobe unsportliche Einstellung gegenüber der Meisterschaft in den unteren Klassen. Auch und gerade in der letzten Runde geht es um den Aufstieg bzw. Abstieg.

Aber ich nehme an, daß dies nur ein einmaliges Versehen war und in Zukunft der Terminplan besser beachtet wird.

Sonst gibt es nicht viel über den Landestag zu berichten. Der Verlauf war ruhig und kurz. Alle Anträge des Vorstandes wurden einstimmig angenommen. Alle restlichen Anträge wurden auf Anraten des Vorstandes zurückgenommen.

Gerhard Herndl

In der nächsten Ausgabe gibt es eine Neuerung. Wir stellen diese Seite Schachinteressenten für Kommentare zur Verfügung. Wir geben diese Kommentare als eigen Meinung des Autors wieder. Wir übernehmen sie natürlich auch, falls sie sich nicht mit unseren Ansichten übereinstimmen.

Der Kommentar kann bis zu 2 Seiten lang sein und soll mit einer Schreibmaschine geschrieben werden.

Für die nächste Ausgabe hat sich Herr Prof. Dr. J. Dalfen angekündigt.

Wir bitten um häufige Verwendung dieser Möglichkeit. Sie können die Kommentare entweder Mitgliedern der Redaktion übergeben oder ihn Herrn Buchner (Unteraumühlweg 8, 5400 Hallein) oder Herrn Herndl Gerhard (Almweg 14, 5400 Hallein) senden.

Die Redaktion

I N T E R S A L Z B U R G W E S T L I G A M E I S T E R !

(H. Herndl)

In der neunten und letzten Runde ließ Inter Salzburg überhaupt keine Zweifel über den Ausgang der Westliga aufkommen. Ihnen gelang ein fulminanter 7,5-0,5 Sieg gegen Titelverteidiger Dornbirn! Da nützte Verfolger Höchst auch ein 7-1 Sieg über Jenbach nicht. Bei Inter erzielte König auf Brett 1 6,5 Punkte aus 10 Partien, Dr. Hager kam auf Brett 2 und 1 zu 14 aus 18. Hamberger erreichte auf Brett 3 und 2 10 aus 18, Stiefried sogar 13,5 aus 15. Von den Ersatzspielern machte Mag. Huber 3 Punkte aus 4 Spielen, Brestan 2 aus 4 und Sauper 1 aus 2. Ein Punkt wurde kampflos abgegeben.

Ziemlich belânglos war unsere Begegnung gegen Hohenems, da Hohenems nur mehr theoretische Chancen hatte, dem Abstieg zu entkommen. In meiner Partie gegen Spiegel M. konnte ich schnell einen Bauern gewinnen, ließ jedoch Gegenspiel durch ein Figurenopfer zu. Doch da Spiegel nicht die beste Fortsetzung fand, konnte ich die Mehrfigur sicher verwerten. Föbmeier unterlief in einem gewonnenen Endspiel ein schlimmer Fehler. Doch in Zeitnot fand Kuntner den Remisweg nicht. Hauthaler spielte die Eröffnung miserabel und Amann konnte nach Belieben gewinnen. Walkner verpaßte die Gelegenheit, in ein sehr chancenreiches Endspiel abzuwickeln, sodaß Spiegel M. remis halten konnte.

In der zweiten Partie gegen Spiegel M. stellte ich einen Bauern ein und mußte daraufhin mit remis bereits zufrieden sein. Kuntner nützte gegen Föbmeier wiederum zwei sich bietenden Remismöglichkeiten nicht und verlor. Ziemlich kurios verlief die Partie Hauthaler-Amann (siehe später). Anstatt matt zu setzen, setzte Hauthaler seinen Gegner patt. Walkner kam gegen Spiegel W. nach mäßiger Eröffnungsbehandlung in eine passive Stellung und Spiegel konnte einen durchschlagenden Königsangriff inszenieren. Somit kamen wir zu einem eher blamablen 4,5-3,5 Sieg gegen den Absteiger.

Hohenems-Hallein 3,5-4,5

Spiegel M.-MK H. Herndl 0,5-1,5

Kuntner-Föbmeier 0-2

Amann-Hauthaler 1,5-0,5

Spiegel W.-Ing. Walkner 1,5-0,5

Dornbirn-Inter Salzburg 0,5-7,5 !

Levy-MK König 0-2

Knecht-MK Dr. Hager 0-2

Ulmer-Hamberger 0,5-1,5

Gartner-Huber/Stiefried 0-1/0-1

Absam-Mozart Salzburg 5,5-2,5

MK Pils-Volf 2-0
Pregl-Bauer 1,5-0,5
Drozd/Sigl-Petschar 0-1/0-1
Gerhold-Sonnbichler 2-0

Wörgl-ASK Salzburg 3,5-4,5

MK Dür-Teufl 1-1
Neuschmied-Nindl 0-2
Wach-Lieb 2-0
Pichler/Zimmermann-Dr.Vlasak 0-1/remis

Höchst-Jenbach 7-1

Endstand:

1. Inter Salzburg	9	8	1	0	50
2. Höchst	9	8	0	1	47,5
3. Hallein	9	6	1	2	43
4. Wörgl	9	4	1	4	39,5
5. ASK Salzburg	9	4	0	5	38
6. Jenbach	9	4	2	3	37,5
7. Dornbirn	9	3	2	4	35,5
8. Absam	9	2	4	5	31
9. Mozart Salzburg	9	1	0	8	20
10. Hohenems	9	0	1	8	18

KURIOSITÄTEN AUS DER WESTLIGA

In der vergangenen Westligasaison gab es auch so manche kuriose Partien, wie z.B. die folgende:

HAUTHALER-AMANN

Hohenems, 14.4.1985

Sizilianisch

1. e2-e4 c7-c5
2. Sg1-f3 Sb8-c6
3. d2-d4 c5xd4
4. Sf3xd4 Sg8-f6
5. Sb1-c3 g7-g6
6. Lc1-e3

Die stärkste Fortsetzung ist hier 6.Sxc6 bxc6 (6.-dxc6 7. Dxd8 mit weißem Vorteil.) 7. e5 und der Springer muß zurückweichen.

Lf8-g7

7. Lf1-e2 0-0

8. g2-g4?!

Besser ist hier 8.Sb3 (verhindert d5.) d6 9.0-0 mit Übergang in das klassische System der Drachenvariante.

d7-d5

9. Sd4xc6 b7xc6

10. e4-e5 Sf6-d7

11. f2-f4 e7-e6

Sehr beachtenswert war hier 11.-g5!, womit das weiße Zentrum gesprengt wird, z.B. 12.e6 fxe6 13.fxg5 Tb8 (nicht jedoch 13.-e5 oder 13.-c5 wegen 14.Sxd5.) mit sehr schönem Spiel für Schwarz.

12. g4-g5

Erzwungen, sonst konnte 12.-f6 oder 12.-g5 folgen.

- c6-c5
 13. Le3-f2 Dd8-a5
 14. Ke1-f1!? Ta8-b8
 15. Ta1-b1 Lc8-a6?

Schwarz sollte hier entweder 15.-Lb7 mit der Drohung 16.-d4 oder 15.-d4 nebst Dxa2 spielen.

16. Le2xa6 Da5xa6+
 17. Dd1-e2 Da6-a5
 18. a2-a3 Tb8-b7
 19. Lf2-e1 Da5-b6

Etwas logischer erscheint 19.-Dc7.

20. h2-h4 Tf8-b8
 21. h4-h5 d5-d4?

Wesentlich stärker ist 21.-Dc6. Falls darauf 22.Sd1, so d4 nebst c4 etc., oder 22.b3 d4! 23.Se4 c4 24.b4 Sc5!, jeweils mit klarem Vorteil für Schwarz.

22. Sc3-e4 Db6-b5?

Noch immer war 22.-Dc6 stark.

23. De2xb5 Tb7xb5
 24. b2-b4 c5xb4
 25. Tb1xb4 Tb5xb4
 26. Le1xb4 Sd7-b6
 27. Kf1-e2 Sb6-d5
 28. Lb4-d2 Tb8-b2
 29. Ke2-d3 Tb2-a2?

Schwarz mußte auf h5 nehmen, um die Einengung mit h6 zu verhindern.

30. Kd3xd4?

Stärker ist natürlich 30.h6 und 31.Tb1. Doch Schwarz nimmt die Gelegenheit nicht wahr, doch noch auf h5 zu nehmen.

Ta2xc2?

31. Th1-b1 Sd5-b6

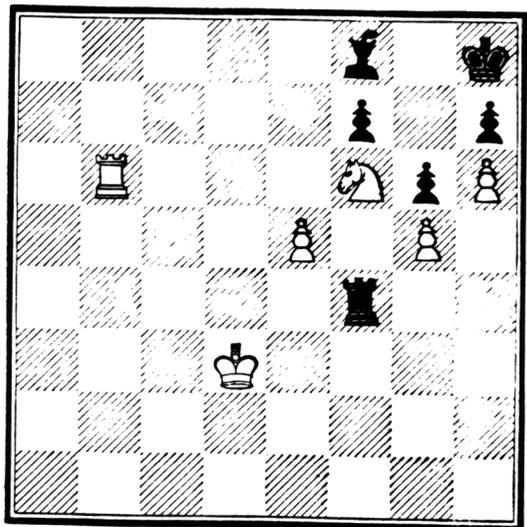
32. Ld2-c3 Tc2-a2?

Dies war die allerletzte Chance, auf h5 zu nehmen. Nun folgt endlich:

33. h5-h6!! Lg7-f8
 34. Se4-f6+ Kg8-h8
 35. Lc3-a5! Ta2xa3

Schwarz ist nun rettungslos verloren.

36. La5xb6 Ta3-a4+
 37. Kd4-d3 a7xb6
 38. Tb1xb6 Ta4xf4

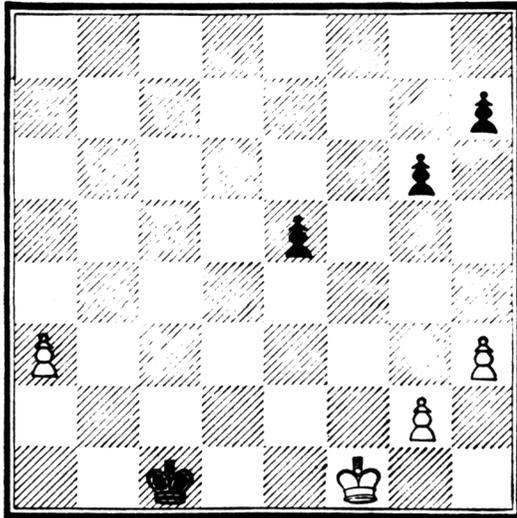


39. Tb6-b8??

39.Tb7 nebst 40.Txf7 hätte in wenigen Zügen mattgesetzt. Nun folgte jedoch:

Tf4-f3+!

Remis, da der schwarze Turm den weißen König ewig verfolgt und aufgrund der Pattstellung nicht geschlagen werden kann, z.B. 40.Ke2 Tf2+ 41.Ke1 Tf1+ u.s.w.

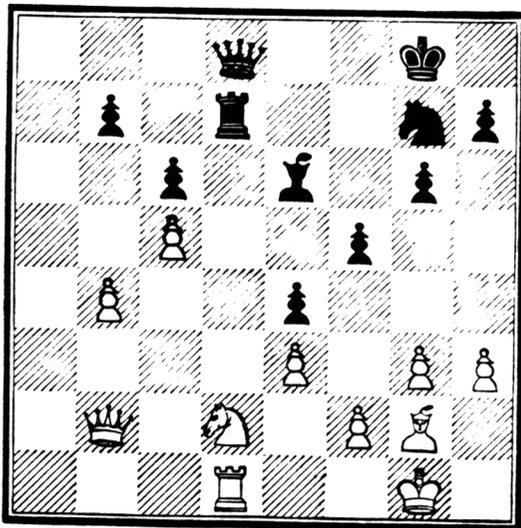


ANIBAS-HAUTHALER

Dieses Bauernendspiel ergab sich in der Begegnung Hallein-Wörgl mit Weiß am Zug. Es folgte

1. a3-a4??? Kc1-d2
2. a4-a5 e5-e4
3. a5-a6 e4-e3
4. a6-a7 e3-e2+

O-1, da der weiße König eine Umwandlung mit Schach zulassen muß. Dabei brauchte Weiß in der Diagrammstellung lediglich 1.Ke1 oder 1.Ke2 spielen!



TEUFL-HERNDL H.
ASK Sbg.-Hallein

In dieser Stellung hat Schwarz aufgrund der furchtbaren Fesselung des Sd2 gewonnenes Spiel. Doch kurioserweise wurde die Partie noch von Weiß gewonnen. Es folgte zunächst noch richtig

1. f5-f4!
- mit der tödlichen Drohung 2.-Lg4.
2. h2-h3 f4xe3
3. f2xe3 Dd8-g5??

Ein unglaubliches Versehen, nach 3.-Sf5! bricht die weiße Stellung wie ein Kartenhaus zusammen. 4.Kf2 (die einzige mögliche Deckung des e3-Bauern, auf 4.Dc3 folgt einfach Td3.) Dg5! 5.Te1 (erneut die einzige Deckung, es drohte bereits Dxe3+ nebst Sxg3 matt.) Dxc3+ und Weiß verliert Haus und Hof.

4. Kg1-h2! Dg5xe3?
- 4.-Sf5 war nun nicht mehr möglich wegen 5.Sxe4. Besser war jedoch noch 4.-Dd8 5.Lxe4 mit unklarem Spiel.
5. Sd2-c4! De3-g5?
6. Td1xd7 Ce6xd7
7. Sc4-d6 h7-h5?!
8. Sd6xe4

Nun steht Weiß aufgrund des schwachen b7-Bauern plötzlich klar besser.

ASK SALZBURG GEWINNT LANDESLIGA

11. Runde am 20. April 1985

Mit einem 5.5:2.5 Sieg gegen Inter Salzburg eroberte der ASK nicht nur den Landesmeistertitel, er brachte Inter sogar noch in arge Abstiegsgefahr.

Mozart 66 spielte Auswärts gegen Ach/Burghausen und siegte 4.5:3.5 Zuwenig für den Sieg in der Landesliga.

Mit einem satten 7:1 Sieg gegen Bad Ischl befreite sich Bischofshofen vom Makel des Abstiegs-kandidaten und sicherte sich den 6. Tabellenplatz. Trotz der mageren Punkteausbeute konnte Bad Ischl den 3. Platz verteidigen und die Chance für die Westliga wahren. Die übliche Niederlage gab es wieder von Seekirchen, diesmal 2:6 gegen Königsbauer Mozart.

Mit der 3.5:4.5 Niederlage von Salzburg Süd gegen Zell am See verpaßte Salzburg Süd die Möglichkeit doch noch den 3. Platz zu erreichen.

Für die Halleiner Mannschaft endete die Saison mit der 5. Mannschaftsniederlage. 3.5:4.5 gegen den Absteiger Uttendorf kann natürlich nicht zufriedenstellen. Schon bei der Mannschaftsaufstellung passierte uns ein Mißgeschick. MF Walkner war wieder einmal zu spät dran. Um trotzdem einen pünktlichen Beginn der Partien zu ermöglichen, stellte Buchner (in Vertretung des MF) die Mannschaft wie geplant auf. Als Walkner nun doch erschien, stellte sich heraus, daß Aigmüller indisponiert war und Wallner als Ersatz mitgenommen wurde. Da jedoch Aigmüller bereits auf Brett 1 aufgestellt war konnte nichts mehr gemacht werden und Wallner mußte zusehen.

Buchner spielte auf Brett 2 gegen Hahn und verlor die Partie. Aber wie? Statt Hahn große Probleme zu bereiten findet B. einen Zug, der die Partie forciert verliert.

Eine hübsche Partie gelang Gerald Herndl gegen Berti. Mittels Bauernopfer sicherte sich H. die Initiative, bringt ein Figurenopfer und gewinnt souverän.

Reiter führte gegen Ellmayer die schwarzen Steine und verdirbt doch noch die gut angelegte Partie, in der er schon auf Gewinn stand zum Remis.

Ausnahmslos Remis endeten auch die Begegnungen von Brett 5 bis 8. Walkner nahm ein Remisangebot von Grundner in ziemlich unklarer Stellung an. In arge Zeitnot kamen Lenz und Müllauer bis festgestellt wurde, daß bei beiden Spielern die Klappe gefallen war.

Auf Brett 7 spielte Antosch mit Weiß gegen Lamberger und konnte auch leichte Vorteile erzielen, die jedoch nichts konkretes ergaben. Martin Seidl stand gegen Scherzer fast die ganze Partie hindurch auf Gewinn. Der ganze Punkt wäre kindisch einfach zu holen gewesen. Seidl findet jedoch im (total gewonnenen Turmendspiel) den komplizierten Weg ins Unentschieden.

Uttendorf muß mit Seekirchen den bitteren Weg in die 1. Klasse antreten. Neu vertreten in der Ligasaison 1985/86 werden sein: Ranshofen und aller Voraussicht nach die Mannschaft Hallein-Junioren.

Bad Ischl ist Berechtigter, mit dem Innsbrucker SK und Bregenz ein Turnier um den Aufstieg in die Westliga zu bestreiten.

Aigmüller	-	Reingruber	0	:	1	WO
Buchner	-	Hahn	0	:	1	
G. Herndl	-	Berti	1	:	0	
Reiter	-	Ellmauer	1/2	:	1/2	
Walkner	-	Grundner	1/2	:	1/2	
Lenz	-	Müllauer	1/2	:	1/2	
Antosch	-	Lamberger	1/2	:	1/2	
M. Seidl	-	Scherzer	1/2	:	1/2	

Endergebnis: 3.5 : 4.5

Übrige Ergebnisse:

Inter Salzburg - ASK Salzburg 2.5 : 5.5

Brestan-Vlasak 0:1, Huber-Scheiblmeier 1/2, Veigl-Kafka 0:1,
 Sauper-Pronold 0:1, Hauser-Karios 1/2, Geiger-Groiß 0:1,
 Edlinger-Rettenbacher 1/2, Schuster-Bolda 1:0

Ach Burghausen - Mozart 66 3.5 : 4.5

Ch.Zapf-Hicker 1/2, Strauß-Gottsmann 1:0, H.Zapf-Auer 0:1,
 Prange-Hammerstingl 0:1, Hollstein-Kleiter 0:1, Sterr-Plomberger
 1/2, Gossmann-Nobis 1:0, Hefner-Fleischhändler 1/2

Bischofshofen - Bad Ischl 7 : 1

Fischer jun.-Mikenda 1/2, Fischbacher-Holzbauer 1:0, Axt-Lupert
 1:0, Klinger sen.-Bründl 1:0, Baumgartner-Laimer 1:0, Wiesen-
 bauer-Schilcher 1:0, Neuwirth-Janovits 1/2, Schmid-Petz sen. 1:0

Mozart Königsbauer - Seekirchen 6 : 2

Leitner-Oberascher 1:0, Löffler-Kampl 1:0, Flir-Költringer jun.
 1/2, Werhonig-Költringer sen. 0:1, Berthold-Kriechbaum 1:0,
 Brummayer-Leblhuber 1/2, Stefanovic-Egger 1:0, Prlic-Bründl 1:0

Salzburg Süd - Zell am See 3.5 : 4.5

Lukic-Strallhofer 0:1, Dölzlmüller-Maier 1/2, Fallwickl-Feichtner
 1/2, Haberl-Fuchs 0:1, Modrian-B.Blamauer 0:1, Oberläuter-Weigl
 1/2, Poharetsky-Burger 1:0, Dalfen-Vaselei 1:0

LIGA TURNIERTABELLE

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	PKT	PL
1	ASK Salzburg	X	6	4	4.5	5.5	6.5	4	5	2.5	5.5	5	5	53.5	1.
2	Mozart 66	2	X	4	3	4.5	6	5	5.5	6	5	4.5	7	52.5	2.
3	Bad Ischl	4	4	X	4.5	3	1	4.5	5.5	5	5	5	5.5	47.0	3.
4	Salzburg Süd	3.5	5	3.5	X	4	4.5	4	3.5	3.5	4	6	5.5	47.0	4.
5	Ach Burghausen	2.5	3.5	5	4	X	2	4.5	5.5	5	3	4	5.5	44.5	5.
6	Bischofshofen	1.5	2	7	3.5	6	X	4	2	5.5	4.5	3	5	44.0	6.
7	Hallein	4	3	3.5	4	3.5	4	X	4.5	3.5	4.5	3.5	5.5	43.5	7.
8	Mozart Königsbauer	3	2.5	2.5	4.5	2.5	6	3.5	X	4	4.5	4	6	43.0	8.
9	Zell am See	5.5	2	3	4.5	3	2.5	4.5	4	X	3.5	4.5	5	42.0	9.
10	Inter Salzburg	2.5	3	3	4	5	3.5	3.5	3.5	4.5	X	4	4.5	41.0	10.
11	Uttendorf	3	3.5	3	2	4	5	4.5	4	3.5	4	X	4	40.5	11.
12	Seekirchen	3	1	2.5	2.5	2.5	3	2.5	2	3	3.5	4	X	29.5	12.

G. HERNDL - BERTI

Uttendorf, 20.04.1985
Landesliga, Brett 3

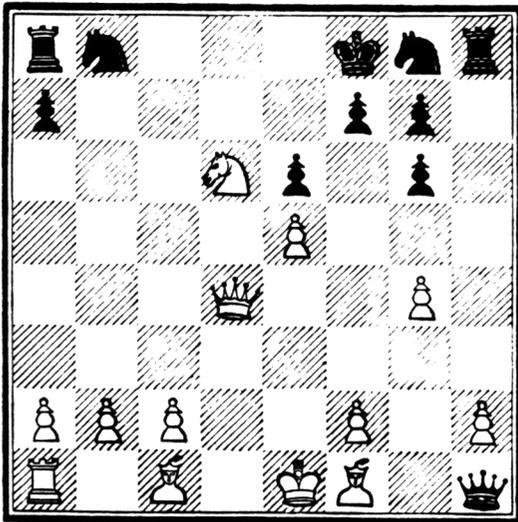
Caro-Kann

1. e2-e4 c7-c6
2. d2-d4 d7-d5
3. e4-e5 Lc8-f5
4. Sb1-c3 e7-e6
5. g2-g4

Wahrscheinlich der einzige Weg
Eröffnungsvorteil zu erlangen.

5. ... Lf5-g6
6. Sg1-e2 Lf8-b4

In einer Partie Munn-Chandler,
Wiesbaden 1981 folgte 6. ...
Le7 7.Sf4 c5 8.dxc5 d4 9.Sxg6
hxg6 10.Se4 Lxc5 11.Sxc5 Dd5
12.Sxb7 Dxh1 13.Sd6+ Kf8
14.Dxd4 mit ziemlich unklarer
Stellung. (siehe Diagramm)
Möglich wäre auch 11. ... De5+
nebst Dxc5, nur muß Schwarz
mit zwei Springer gegen das
Läuferpaar kämpfen.
Andere gut spielbare Züge sind
für Schwarz 6. ... f6 und c5.



7. Se2-f4!?

Dieser Zug wurde auch in einer
Partie van der Wiel-Hort,
Bochum 1981 gespielt.

7. ... Lg6-e4
8. Lf1-g2 Le4xg2

9. Sf4xg2 Sb8-d7
10. Lc1-d2?!

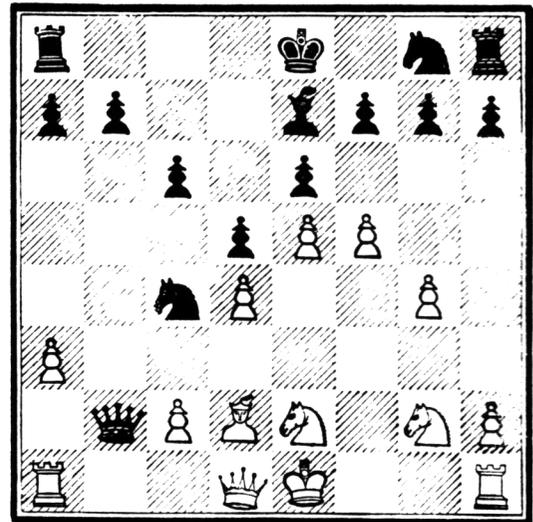
Hier war 10.Le3 oder a3 vorzu-
ziehen.

10. ... Dd3-b6
11. a2-a3 Lb4-e7
12. Sc3-e2 Db6xb2
13. f2-f4

Auf 13.Tb1 Dxa3 14.Txb7 Sb6 usw.
wollte sich Weiß lieber nicht
einlassen. Also geht es weiter
im kompromißlosen Stil.

13. ... Sd7-b6
14. f4-f5 Sb6-c4

Auf 14. ... h5 folgt 15.Sgf4
mit großen Verwicklungen.



15. Ld2-c3 Db2-b6
16. f5xe6 f7xe6
17. Sg2-f4 Le7-h4+?!

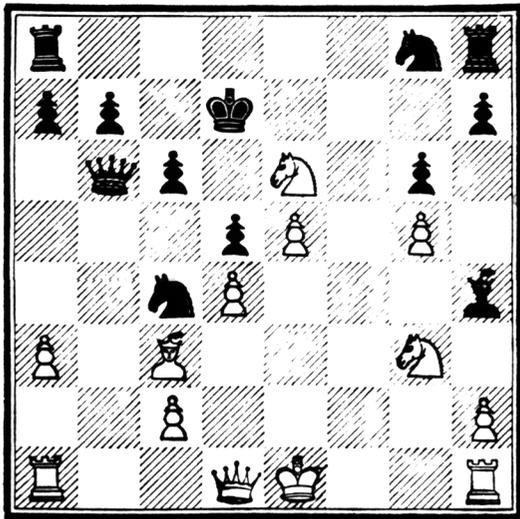
Kommt letzten Endes nur Weiß
entgegen. Besser war 17. ...
Kd7 oder vielleicht noch besser
Sh6.

18. Se2-g3 Ke8-d7
19. g4-g5 g7-g6?

Wahrscheinlich träumte Schwarz
von einem Springerstützpunkt auf
f5 (Se7-f5)

Mit 19. ... Se7 oder Se3 konnte
Schwarz hingegen den Ausgang
der Partie offen halten.

20. Sf4xe6!



20. ... Sc4-e3

Die Annahme des Springeropfers mit 20. ... Lxg3+ 21.hxg3 Kxe6 22.Dg4+ Ke7 23.Lb4+ gibt Weiß gewinnverheißenden Königsangriff.

21. Dd1-e2 , Lh4xg3+

22. h2xg3 Kd7xe6

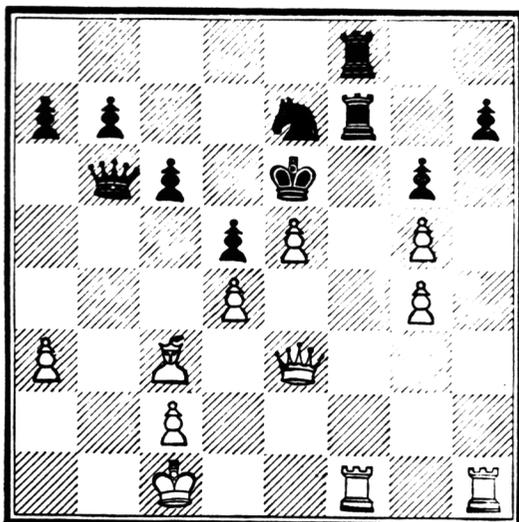
23. De2xe3 Sg3-e7

24. g3-g4 Ta8-f8

25. 0-0-0 Tf8-f7

26. Td1-f1 Th3-f3?

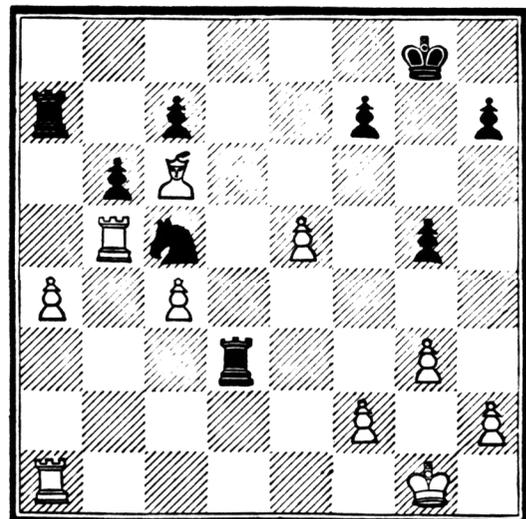
Die schwarze Stellung war schon hoffnungslos, aber dieser Fehler verliert sofort.



27. Tf1-f6+ Tf7xf6

28. e5xf6+

Schwarz gab auf.



Hahn - Buchner

Schwarz hat im 23. Zug einen Bauern eingebüßt, jedoch etwas Kompensation dafür erhalten.

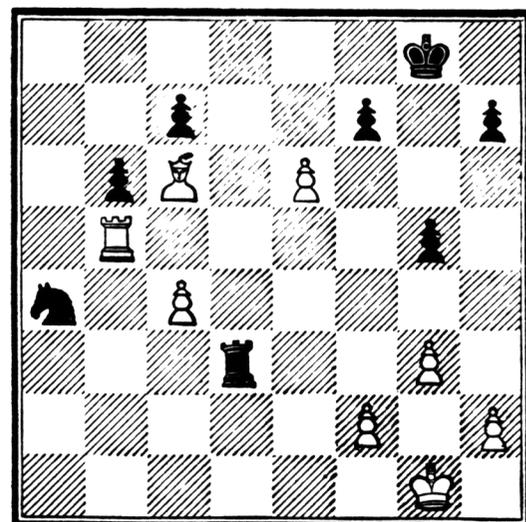
Statt mit 31. ... Sb3! den weißen Turm auf a1 anzugreifen und 32. ... Sd4 zu drohen, was zumindest den Bauern e5 gewinnt, glaubte Schwarz den weißen Bauern auf a4 ungestraft abholen zu können.

31. ... Ta7xa4??

32. Ta1xa4 Sc5xa4

Es ist auch hier, wie so oft im Schach - ein Zwischenzug reißt Schwarz aus allen Träumen.

33. e5-e6!



33. ... Kg8-f8

34. Tb5-e5 und 1:0

1. Klasse Süd

9. Runde, am 13.04.85

RIFER SIEG IM TENNENGAUER DERBY !!!

Der sensationell hohe 7:1 Kantersieg von Rif I über die Hallein Senioren war sicherlich die Überraschung der Runde, immerhin waren die "Oldies" seit vier Runden ungeschlagen. Nach diesem Sieg haben sich die Rifer die Klassenzugehörigkeit schon eine Runde vor Schluß gesichert und führen jetzt sogar die untere Play-off-Gruppe mit 23 Punkten an. Die enttäuschenden Senioren ihrerseits benötigen noch eine halbwegs gute Leistung gegen die Radstädter, um aus eigener Kraft den Abstieg in den Schachkeller entgültig abzuwehren. Doch wenn Rif vorhat 5. zu werden, was nur durch einen hohen Sieg über die Konkordiahüttler möglich ist, so sollen die 5 Punkte der Halleiner Senioren auf den Letzten doch reichen.

DIE HALLEINER JUNIOREN LANDETEN EINEN WEITEREN PFLICHTSIEG...
... und sonst nichts, denn einige der gebotenen Partien mußten bei den Kibitzen Augenweh hervorrufen. Dermaßen Schwaches hat man von den Halleiner Junioren schon lange nicht mehr erlebt. Und daß das Ergebnis letztendlich doch 5,5:2,5 für die Halleiner lautete, ist mehr auf das Unvermögen der Zeller, als auf das eigene Können zurückzuführen. Wäre es die Überheblichkeit oder der schon sicher scheinende Aufstieg, die zu so einem Leistungseinbruch führten? Jedenfalls führen die Halleiner die Tabelle weiterhin an, doch nur noch 3 Punkte trennen sie vom zweiten Saalfelden.

Ergebnisse der 9. Runde:

Hallein Senioren - Rif I	1:7
Lurtz - Rainer 0:1, Widiner - Günther 0:1, Wieser - Radovic 0:1, Kreil - Schörghofer 0:1, Neudorfer - Brabenetz 0:1, Ebert - Rieger remis, Polany - Sauter remis, Pummer - Herndl Gerhard 0:1;	
Radstadt I - Konkordiahütte II	6:2
Hallein Junioren - Zell am See II	5,5:2,5
Wallner - Koller remis, Stiborek A. - Vaselai 0:1, Poś - Haslinger 1:0, Seidl M. - Mechanik 1:0, Antosch - Schweiger 1:0, Ortner - Deutinger 1:0, Seidl A. - Sendlhofer 0:1, Brunnauer - Sommerschuh 1:0;	
Saalfelden I - Konkordiahütte I	6,5:1,5

Tabelle:

1. (1.) Hallein Jun.	9	8	0	1	27,5	(16)
2. (2.) Saalfelden I	9	6	1	2	24	(12)
3. (3.) Zell am See II	9	3	2	4	17	(12)
4. (4.) Konkordia I	9	5	0	4	11,5	(8)
5. (7.) Rif I	9	3	1	5	23	(11)
(6.) Radstadt I	9	4	1	4	23	(14)
7. (5.) Hallein Sen.	9	2	2	5	19,5	(13)
8. (8.) Konkordia II	9	1	1	7	14,5	(10)

10. und letzte Runde, am 7.05.85

HALLEINER JUNIOREN, SIEGER DER ERSTEN KLASSE SÜD !!!

Letztendlich holten sich die Junioren mit einem Unentschieden gegen den Zweiten, Saalfelden, den Titel in der ersten Klasse Süd. Die Saalfeldener hatten bis zuletzt gehofft, durch einen 5,5:2,5-Sieg den Meistertitel doch noch zu erobern. Wahrlich ligareif war die Leistung, mit der die Junioren die nötigen drei Punkte aus dem Hexenkessel holten. Diese junge, zukunftsreiche Mannschaft wird mit einer kleinen Verstärkung in der Liga sicherlich bald in die Fußstapfen der Großen treten können. Ich wünsche den Halleiner Junioren viel Glück und Erfolg auf diesem steinigen Weg bis zu diesem Ziel.

RIFS TOLLES FINISH!!!

Nachdem man schon Radstadt und die Halleiner Senioren in den ersten beiden Runden der unteren Play-off geschlagen hatte, mußten dieses Mal auch die Konkordia-Hüttler daran glauben. Sie wurden mit 5,5:2,5 von den Brettern gefegt. Damit beendeten die Rifer eine Saison voller Höhen- und Tiefenflüge auf dem 5. Platz, der sicherlich zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte zählt. Und wer weiß, wo die Mannschaft gelandet wäre, wenn sie immer so gespielt hätte, wie in den letzten drei Runden. So haben die Rifer in den drei Play-off-Runden genauso viele Punkte erreicht, wie in den sieben Runden des Grunddurchganges zusammen.

AUCH ÜBER DEN VORLETZTEN PLATZ KANN MAN SICH FREUEN...

... , wenn man deswegen nicht absteigen muß. Ungefähr so können die Halleiner Senioren das vergangene Jahr abhaken. Viel mehr Positives kann man am Abschneiden der Halleiner nicht finden. Vielleicht wäre noch zu erwähnen, daß einige Spieler erstmals bzw. wieder Spielerfahrungen sammelten, was sich auf die Placierung im nächsten Jahr auswirken könnte. Also bis zum nächsten Jahr! .

WEITERS ...

... wurde die Begegnung Konkordia-Hütte I gegen Zell a. See II von 4:4 auf 5:3 abgeändert, da Zell a. See II das Ersatzspielerkontingent überschritten hatte und mit Höger und Gutsch zwei nicht berechnete Spieler im Einsatz waren. Damit ergeben sich aber keine wesentlichen Änderungen in der Tabelle. Zell wurde 3. und Konkordia-Hütte 4. in der ersten Klasse Süd.

Ergebnisse der 10. Runde:

Saalfelden I - Hallein Junioren 4:4

Thurner - Wallner 1:0, Mitteregger - A. Stiborek 0:1,
Feichtner sen. - Poš remis, Leitgeb - M. Seidl remis,
Schachner - Antosch 0:1, Hermeter - Ortner 1:0,
Theussl - R. Stiborek 1:0, Hauthaler - Brunbauer 0:1,

Konkordiahütte I - Zell a. See II 5:3

Rif I - Konkordiahütte II 5,5:2,5

Rainer - Laubichler 1:0, Günther - Fabian 1:0 k,
Radovic - Kronreif 1:0, Schörghofer - Rotschädel 1:0 k,

Brabenetz - Kriesmayr jun. remis, Rieger - J. Viehhauser remis, Sauter - F. Viehhauser remis, Herndl sen. - Perner remis.

Radstadt I - Hallein Senioren 3,5:3,5

Steiner - Lurtz 1:0, Herzog - Widiner remis, Bauer - Wieser 0:1, Sarfetter - Kreil remis, Zeiler - Neudorfer remis, Wolf - Ebert remis, Eder - Pils remis, Brett 8 beiderseits unbesetzt.

Tabelle:

1. (1.)	Hallein Jun.	10	8	1	1	31,5
2. (2.)	Saalfelden	10	6	2	2	28
3. (3.)	Zell a. See II	10	3	2	5	21
4. (4.)	Konkordia I	10	6	0	4	15,5
5. (5.)	Rif I	10	4	1	5	28,5
6. (6.)	Radstadt I	10	4	2	4	26,5
7. (7.)	Hallein Sen.	10	2	3	5	23
8. (8.)	Konkordia II	10	1	1	8	17

Statistik:

Top-ten der ELO-Liste:

1.	Wallner Kurt	1962	Hallein Jun., Brett 1
2.	Brunnauer	1873	Hallein Jun., Ersatz
3.	Günther	1832	Rif I, Brett 2
4.	Rainer	1830	Rif I, Brett 1
5.	Antosch	1773	Hallein Jun., Brett 5
6.	Lurtz	1756	Hallein Sen., Brett 1
7.	Ortner	1734	Hallein Jun., Brett 6
8.	Radovic	1732	Rif I, Brett 3
9.	Poš	1715	Hallein Jun., Brett 3
10.	Stiborek A.	1705	Hallein Jun., Brett 2

ELO-Schnitt der Tennengauer Mannschaften:

(Ohne Ersatzleute)

1.	Rif I	Ø 1714,625
2.	Hallein Jun.	Ø 1704,625
3.	Hallein Sen.	Ø 1588,625

Erreichte Punkte der Mannschaften:

	Vorrunde	Play-off	Insgesamt
1. Hallein Jun.	39 /56=70 %	15,5/24=65 %	54,5/80=69 %
2. Rif I	17,5/56=31 %	17,5/24=73 %	35 /80=44 %
3. Hallein Sen.	21,5/56=38 %	10 /24=42 %	31,5/80=39 %

Einzelne Spieler-Ergebnisse:

1.	Antosch (Brett 5)	10	9,5	95 %
2.	Stiborek A. (Brett 2)	9	7,5	83 %
3.	Ortner (Brett 6)	9	7	78 %
4.	Wieser (Brett 3)	8	6	75 %
5.	Wallner (Brett 1)	9	6	66 %
	Dr. Seidl (Brett 7)	9	6	66 %
7.	Rainer (Brett 1)	10	6,5	65 %
8.	Poš (Brett 3)	10	6	60 %
	M. Seidl (Brett 4)	10	6	60 %
10.	Brabenetz (Brett 6)	10	5	50 %

KOLLER - WALLNER

Hallein, 27.05.1985

1. Klasse, Brett 1

Grünfeld-Indisch

- | | | |
|----|--------|---------------|
| 1. | d2-d4 | Sg8-f6 |
| 2. | Sg1-f3 | g7-g6 |
| 3. | c2-c4 | Lf8-g7 |
| 4. | Sb1-c3 | d7-d5 |
| 5. | Lc1-g5 | Sf6-e4 |
| 6. | c4xd5 | Se4xc3 |
| 7. | b2xc3 | Dd8xd5 |
| 8. | Dd1-b3 | Lf8-e6 |
| 9. | e2-e3 | |

besser ist Damentausch mit der Idee e4 oder c4.

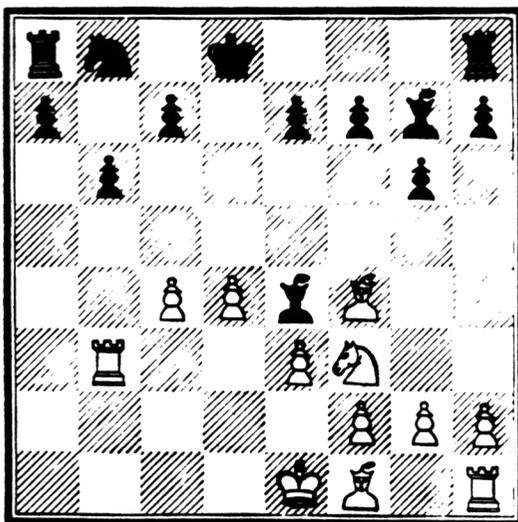
- | | | |
|-----|--------|--------|
| 9. | | Dd5xb3 |
| 10. | a2xb3 | Le6xb3 |
| 11. | Ta1-b1 | Lb3-d5 |
| 12. | Lg5-f4 | |

besser als 12.c4 Lxf3 13.gxf3 bE

- | | | |
|-----|--|--------|
| 12. | | Ke8-d8 |
|-----|--|--------|
- Warum nicht c5!?

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 13. | c2-c4 | Ld5-e4 |
| 14. | Tb1-b3 | b7-b6 |

jetzt hätte Schwarz Lxf3 spielen müssen.



- | | | |
|-----|---------|---------|
| 15. | Sf3-g5! | Le4-f5 |
| 16. | Sg5xf7+ | Kd8-d7 |
| 17. | Sf7xh8 | Lg7xh8 |
| 18. | Lf1-e2 | a7-a5 |
| 19. | 0-0 | Sb8-a6 |
| 20. | Tf1-a1 | Ta8-c8 |
| 21. | g2-g4 | Lf5-e6? |

besser wäre es den Läufer über e4 nach b7 zu stellen.

- | | | |
|-----|-----------|--------|
| 22. | Ta1-d1 | Sa6-b4 |
| 23. | d4-d5 | Le6-f7 |
| 24. | g4-g5 | Tc8-a8 |
| 25. | Le2-g4+ | Kd7-d8 |
| 26. | Lg4-e6 | Lf7-e8 |
| 27. | Td1-b1 | Sb4-a6 |
| 28. | Lf4xc7+?? | |

Wieso nicht langsam und sicher e4.

- | | | |
|-----|--|--------|
| 28. | | Kd8xc7 |
|-----|--|--------|

nach Sxc7 kriegt Weiß noch Kompensation mit Txb6 Sa6 30.c5 usw.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 29. | Tb3-b6 | Ta8-b8 |
| 30. | c4-c5 | Tb8xb6 |
| 31. | c5xb6+ | Kc7-b7 |
| 32. | Tb1-c1 | Lh8-e5 |

Kxb6?? würde wegen Tc8 eine Figur verlieren.

- | | | |
|-----|---------------|----------|
| 33. | f2-f4 | Le5-d6 |
| 34. | Lg5-g8 | a5-a4 |
| 35. | Lg8xh7 | a4-a3 |
| 36. | h2-h4 | Sa6-b4 |
| 37. | n4-h5 | g6xh5 |
| 38. | g5-g6 | Sb4xd5 |
| 39. | g6-g7 | Se5-f6?! |

nach Lf7! verliert Weiß wahrscheinlich auch noch die 2 Zentrumsbauern.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 40. | g7-g8 | Sf6xg8 |
| 41. | Lh7xg8 | Kb7xb6 |
| 42. | Lg8-a2 | Le8-g6 |
| 43. | Kg1-f2 | Lg6-e4 |
| 44. | Tc1-c8 | Le4-f5 |

45.	Tc8-h8	Lf5-g4	52.	Ta8-e8	Lc1xf4
46.	Kf2-g3	Lg4-c5	53.	Te8xe7	Lf4-c7
47.	e3-e4	Kb6-c6	54.	Te7-e8	Lg4-e2
48.	Kg3-h4	Lc5-e3	55.	Te8-a8	Lc7-d6
49.	Th8-a8	Le3-c1	56.	Kh4-g5	Kb6-b5
50.	La2-f7	Kc6-b7	57.	Ta8-h8	remis
51.	Lf7-d5+	Kb7-b6			

HAUTHALER NEUER KLUBMEISTER IN HALLEIN

ORTNER GEWINNT DIE GRUPPE 2

REITHOFER E: SIEGT IN GRUPPE 3

Einen spannenden Kampf um die Klubmeisterschaft lieferten sich Hauthaler und G.Herndl. Hauthaler gewann diesen Zweikampf mit einem halben Punkt Vorsprung. Hauthaler (11.5 Punkte) überzeugte durch seine konstante Leistung gegen die 3 - 8 Plazierten. Einen großen Abstand zum Führungsduo hatte Buchner, der Exklubmeister (8 Punkte). Er lag nach dem 1. Durchgang noch mit einem 1/2 Punkt in Führung. Er baute aber in der Rückrunde stark ab. Sehr gut hielt sich auch Pos (6.5), der immerhin vor 2 routinierten Ligaspielern landete. K. Walkner (5,5) und Neuwirth(5) konnten bei diesem Turnier nicht überzeugen und landeten im hinteren Mittelfeld. Die zwei Schlußlichter Stiporek A. und Antosch konnten in vielen Partien einen Vorteil erlangen, sie verspielten ihn aus fehlender Routine oft bei länger andauernden Partien.

Ortner gewann die 2. Klasse.

Nach einem sehr guten Beginn (6,5 aus 7) fiel Ortner (11 Punkte) in den Runden 8 - 10 (Remis gegen Seidl M., Niederlage gegen Salaquarda, Kontumanz gegen Reithofer W.) auf den 3. Platz zurück. Er konnte aber den Rückstand bald wett machen (5 aus 5) und gewann noch mit einem Punkt Vorsprung. Eine knappe Entscheidung gab es um den Platz 2. Lurtz und Salaquarda erreichten je 10 Punkte. Da aber Salaquarda in der vorletzten Runde einen Kontumanz Punkt bekam, verfehlte er den 2. Platz. Lurtz hat einen 1/4 Buchholzpunkt Vorsprung. Beide können mit Ihrer Leistung zufrieden sein, da beide nach einer längeren Pause wieder mit dem Turnierschach begannen. Die übrige Reihenfolge ist aus der Turniertabelle zu ersehen.

Erwähnenswert ist noch, daß die beiden Kuchler Gäste das Turnier nicht zu Ende spielten.

E.Reithofer(7 Punkte) gewann das turbulente Turnier in der 3. Klasse. (z.B in der letzten Runde wurde jede Partie kontumanziert).

Für Statistiker:

- 1.Klasse: 21 Siege, mit weiß, 6 Remis, 29 Siege von schwarz
Elo-Schnitt 1859
- 2.Klasse: 46 Siege mit weiß, 22 Remis, 37 Siege von schwarz
14 Kontumanz(!) Elo-Schnitt 1554
- 3.Klasse: 11 Siege mit weiß, 3 Remis, 16 Siege von schwarz
11 Kontumanz Elo-Schnitt 1203

Wanderpokal Turnier in Rif

Wie jedes Jahr wird im Schachklub Rif ein Kurzzeit-Turnier um einen Wanderpokal ausgetragen. Der momentane Wanderpokal ist ein Schachspiel aus gegossenen Zinnfiguren. Es beteiligen sich 16 Spieler. Die besten Aussichten hat momentan Rainer mit 6.5 Punkten aus 7. Noch gut im Rennen sind Schörghofer mit 6 aus 8, Radovic mit 6.5 aus 9, und Günther mit 8 aus 10.

1. KLASSE

	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	Pl.	
1	Hauthaler	2060	X X	0 1/2	1 1	1 1	1/2 1/2	1 1	1 1	1 1	11.5	1.
2	Herndl G.	1846	1 1/2	X X	0 1	0 1	1 1	1 1	1 1	1 1/2	11.0	2.
3	Buchner	2007	0 0	1 0	X X	1 1	1 1	1 0	1 0	1 0	8.0	3.
4	Poš	1715	0 0	1 0	0 0	X X	0 1	1 1K	1 0	1 1/2	6.5	4.
5	Walkner K.	1879	1/2 1/2	0 0	0 0	1 0	X X	0 0	1 1/2	1 1	5.5	5.
6	Neuwirth	1884	0 0	0 0	0 1	0 OK	1 1	X X	1 0	1/2 1/2	5.0	6.
7	Stiborek A.	1705	0 0	0 0	0 1	0 1	0 1/2	0 1	X X	1 0	4.5	7.
8	Antosch	1773	0 0	0 1/2	0 1	0 1/2	0 0	1/2 1/2	0 1	X X	4.0	8.

3. KLASSE

	ELO	1	2	3	4	5	6	Pkt	Pl.	
1	Reithofer E.	-	X X	1 1/2	1/2 1	0 1K	1K 1	0 1K	7.0	1.
2	Strohmeier	1200	0 1/2	X X	1 OK	1 1K	0 1K	1 1	6.5	2.
3	Wallmann	1210	1/2 0	0 1K	X X	1/2 1K	1K 1	1K 0	6.0	3.
4	Schörghofer	-	1 OK	0 OK	1/2 OK	X X	1 1	1K OK	4.5	4.
5	Thuswaldner	1200	OK 0	1 OK	OK 0	0 0	X X	1 1	3.0	5.
6	Herr	-	1 OK	0 0	OK 1	OK OK	0 0	X X	2.0	6.

2. KLASSE

NAME	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Pkt	Pl	BS
Ortner	1734	X	1	0	1/2	1	1	1	1	1	1/2	1	1	1	OK	1	11.0	1.	
Lurtz	1756	0	X	0	1	1	0	1	1/2	1	1/2	1	1	1	1	1	10.0	2.	59.25
Salaquarda	1693	1	1	X	0	1/2	0	1	1	1	0	1/2	1	1K	1	1	10.0	3.	59.00
Seidl M.	1647	1/2	0	1	X	1/2	1	1/2	0	1	1/2	1/2	1	1K	1	1	9.5	4.	
Zand	1594	0	0	1/2	1/2	X	1	0	1	1/2	1K	1	1	1/2	1	1K	9.0	5.	
Wieser	1661	0	1	1	0	0	X	0	1	1	1	1/2	1	0	1	1	8.5	6.	
Pils	1669	0	0	0	1/2	1	1	X	1	OK	1/2	1/2	0	1/2	1	1	7.0	7.	
Neudorfer	1450	0	1/2	0	1	0	0	0	X	1	1/2	1	1/2	1	0	1K	6.5	8.	36.50
Walkner E.	1340	0	0	0	0	1/2	0	1K	0	X	1K	1	1/2	1	1/2	1K	6.5	9.	19.50
Ebert	1547	1/2	1/2	1	1/2	OK	0	1/2	1/2	OK	X	0	1/2	OK	1	1K	6.0	10.	
Herndl sen.	1469	0	0	1/2	1/2	0	1/2	1/2	0	0	1	X	1	0	0	1	5.0	11.	29.50
Pummer	1356	0	0	0	0	0	0	1	1/2	1/2	1/2	0	X	1	1/2	1K	5.0	12.	24.00
Klabacher	1501	0	0	OK	OK	1/2	1	1/2	0	0	1K	1	0	X	OK	1K	5.0	13.	21.50
Reithofer W.	1363	1K	0	0	0	0	0	0	1	1/2	0	1	1/2	1K	X	0	5.0	14.	17.25
Moser	1523	0	0	0	0	OK	0	0	OK	OK	OK	0	OK	OK	1	X	1.0	15.	

2.Klasse Mitte, 13.Runde, am 20.4. 1985

Führungswechsel in der 2.Klasse Mitte !

Golling I konnte trotz einer 1,5:3,5 Niederlage gegen Hallein 84 die Tabellenführung bis zur letzten Runde übernehmen, hat aber keine Chance mehr, den Titel zu erlangen, da die Gollinger in der letzten Runde spielfrei sind.

Rehhof 82 und das diesmal spielfreie Team von Kuchl I werden in einem "Finalspiel" wohl den Titel unter sich ausmachen.

Außenseiterchancen hat auch noch Hallein 84, zumal die Salinenstädter mit Golling II das Schlußlicht empfangen.

Alle Resultate auf einen Blick: Rif II - Rehhof 82 2:3 (Herndl, Prähauser je 1 bzw. Klingsbigl, Geier, Kirchtag T. je 1).

Zum Spiel: der Sieg der Gäste stand im Lokalderby nie in Frage, überraschend die Niederlage von Kritzinger gegen Herndl.

Golling II - Kuchl II 2:3 (Gamsjäger, Janecek je 0,5, Ljubic 1 bzw. Ronacher, Mühllehner je 0,5, 2 Kontumazpunkte!)

Zum Spiel: die Gastgeber haben sich mit der "roten Laterne" bereits abgefunden, und traten mit nur 3(!) Spielern gegen Kuchl an.

Golling I - Hallein 84 1,5:3,5 (Nuk 1, Kert 0,5 bzw. Walkner, Reithofer W., Reithofer E. je 1, Zand 0,5).

Zum Spiel: wie in der Vorrunde hatte Neuling Golling I gegen die routinierteren Halleiner keinerlei Chance. Mit diesem Sieg wahrte Hallein seine Titelchancen.

Tabellenstand vor der letzten Runde: 1. Golling I 34 Punkte aus 12 Spielen, 2. Rehhof 82 und Kuchl I je 33,5, 4. Hallein 84 32,5
5. Kuchl II und Rif II je 22, 7. Golling III 17,5 Punkte aus 11

14. Runde, 2.Klasse Mitte, 27.4. 1985

Rehhof 82 Meister der 2.Klasse Mitte 1984/85!

Der Geheimfavorit der Meisterschaftssaison 1984/85, Rehhof 82 sicherte sich in der letzten Runde den Titel der 2.Klasse Mitte.

Die Rehhofers bezwangen ihren schärfsten Mitkonkurrenten um den Titel, Kuchl I mit 3,5:1,5, während zur selben Zeit Hallein 84 Golling II 4:1 besiegte, was letztlich einen halben Punkt (!) Vorsprung für Rehhof bedeutete.

Trotz der grossen Spannung im Spiel Rehhof gegen Kuchl, muß die Fairneß in diesem Spiel besonders hervorgehoben werden. Die Kuchler erwiesen sich nach dem Spiel als ausgesprochen faire Verlierer, was heutzutage in den meisten Sportarten leider nicht der Fall ist.

Auch der hohe 4:1 Erfolg nutzte den Halleinern letztendlich gegen eine ambitionslos spielende Gollinger Mannschaft nichts mehr.

Nach der Vorrunde noch auf dem aussichtslosen 4. Platz, starteten die Halleiner eine großartige Aufholjagd, die leider nur mit Platz 2 belohnt wurde.

Zum neuen Meister wäre noch zu sagen, daß bereits im 3. Jahr (!) nach der Vereinsgründung der Meistertitel errungen wurde und es wird sich nun zeigen, ob die Rehhofers genug Substanz besitzen, um in den eventuell notwendigen Aufstiegsspielen gegen Gasteinertal oder Zell am See III bestehen zu können.

Das Team von Rehhof 82 setzte sich wie folgt zusammen:

Mannschaftsführer Thomas Kirchtag, 11 Spiele, 6 Siege, 4 Remis, 1 Niederl.
Berthold Kirchtag: 2 - 0 - 2

Rafael Kirchtag : 0 - 0 - 2

2.Klasse Mitte

Franz Costa: 2 - 0 - 2
Franz Kritzinger: 9 - 0 - 3
Walter Klingsbigl: 6 - 1 - 4
Norbert Geier : 5 - 3 - 1
Erwin Wieser : 2 - 0 - 2

Die Rehhofer erreichten 8 Mannschaftssiege, 2 Unentschieden, 2 Niederl.
Zu erwähnen wäre noch der 5:0 Sieg von Kuchl II gegen Rif II, 5:0
deshalb, da für Rif die Meisterschaft nur 13 (!) Runden zu haben scheint.

Rangliste der 2.Klasse Mitte nach 14 Runden (Kontumazpunkte nicht berücksichtigt)

1. ex equo Franz Kritzinger (Rehhof 32), Josef Nuk (Golling I) je 9/12
3. Thomas Kirchtag (Rehhof 32) 3/11
4. Edmund Reithofer (Hallein 34) 3/11
5. Helmut Salaquarda (Hallein 34) 3/10
6. Herbert Zand (Hallein 34) 3/10 ohne Niederlage !!!
7. Klaus Zimmermann (Golling I) und Peter Gabriel (Kuchl I) 7,5/11
9. Johann Leitner (Kuchl I) 7/11
10. Karl Kert (Golling I) 7/10
11. Walter Klingsbigl (Rehhof 32) 6,5/11
12. Norbert Geier (Rehhof 32) 6,5/9
13. Erwin Walkner (Halleiner 34) 6/10
14. Egon Janecek (Golling II) 5,5/11
15. Albert Moser (Kuchl I) 5,5/9

Den inoffiziellen Titel, Spieler des Jahres in der 2.Klasse Mitte sicherten sich somit Franz Kritzinger und Josef Nuk!

Aus den Vereinen: Klubmeisterschaft Rehhof 1985, Kritzinger Klubmeister!

Rehhofer Klubmeister 1985 wurde Franz Kritzinger vor Remisspezialist Norbert Geier und Walter Klingsbigl. Enttäuschend das Abschneiden von Popfavorit Thomas Kirchtag auf Platz 4, der sich heuer berechnete Hoffnungen auf den Titel machte.

Der neue Klubmeister konnte seine gute Form aus der 2.Klasse Mitte auch in der Klubmeisterschaft voll ausspielen und sich erstmals den Titel sichern.

Gut schlugen sich auch die beiden Nachwuchsspieler Rafael und Berthold Kirchtag, Klubvizemeister Erwin Wieser konnte das Turnier aus beruflichen Gründen leider nicht zu Ende spielen.

Blitzklubmeisterschaft Schachklub Golling 1985: Josef Nuk Blitzklubmeister!

Wie nicht anders zu erwarten, setzte sich bei der diesjährigen Blitzmeisterschaft Favorit Josef Nuk durch, auf den Plätzen mit Paul Schattauer und Iwo Milkowitsch zwei Außenseiter in diesem Turnier, enttäuschend das Abschneiden von Peter Gabriel auf Platz 7!
Hier der Endstand des Turnieres: 1. Josef Nuk 9 Punkte, 2. Paul Schattauer 8,5, 3. Iwo Milkowitsch 7, 4. Martin Eckschlager 6,5 (32,5BH)
5. Karl Kert 6,5 (30BH), 6. Klaus Zimmermann 6, 7. Peter Gabriel 5 (24,5BH), 8. Egon Janecek 5 (20,5BH), 9. Franz Eugenbichler 4,5
10. Franjo Ljubic 4 11. Bernd Negrin 3, 12. Karl Rosenmayer 1 Punkt.

PARTIEN VOM SEMIFINALE

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung berichtetet wir, daß Hermann Strallhofer überlegener Sieger der Gruppe B im Semifinale zur LM 1986 wurde. Hier möchten wir ihnen zeigen, daß er dabei auch eine gehörige Portion Glück hatte.

SAUPER - STRALLHOFER

Salzburg, 31.03.1985

Blackmar-Diemer Gambit

- | | | |
|----|--------|-------|
| 1. | e2-e4 | d7-d5 |
| 2. | d2-d4 | d5xe4 |
| 3. | Sb1-c3 | e7-e6 |
| 4. | f2-f3 | |

Weiß besteht auf ein Bauernopfer und geht nicht in die Französische Verteidigung über.

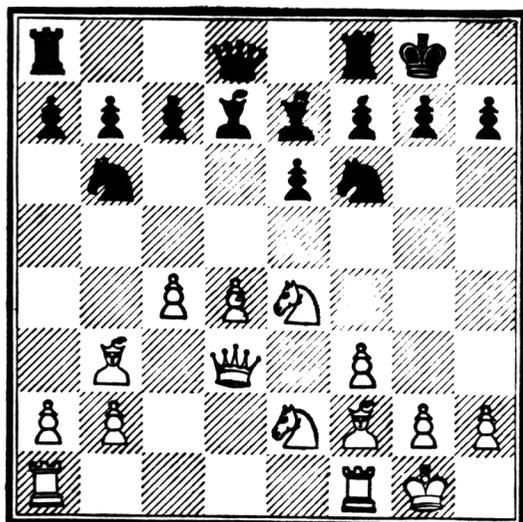
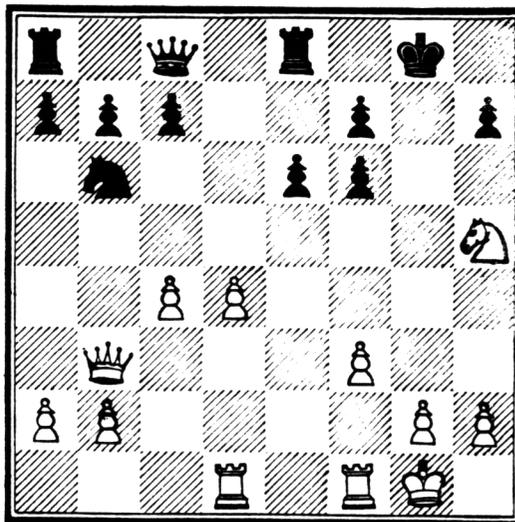
- | | | |
|-----|--------|----------|
| 4. | ... | e4-e3 |
| 5. | Lc1xe3 | Lf8-b4 |
| 6. | Lf1-c4 | Sg8-f6 |
| 7. | Sg1-e2 | Sf6-d5?! |
| 8. | Le3-f2 | Sb8-d7 |
| 9. | O-O | Sd7-b6 |
| 10. | Lc4-b3 | O-O |
| 11. | Dd1-d3 | Lc8-d7 |
| 12. | Sc3-e4 | Lb4-e7 |
| 13. | c2-c4 | Sd5-f6 |

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 14. | Ta1-d1 | Ld7-a4 |
| 15. | Se2-f4 | La4xb3 |
| 16. | Dd3xb3 | Dd8-c8 |

Es drohte 17.c5

- | | | |
|-----|--------|---------|
| 17. | Lf2-h4 | Sf6-d5? |
|-----|--------|---------|

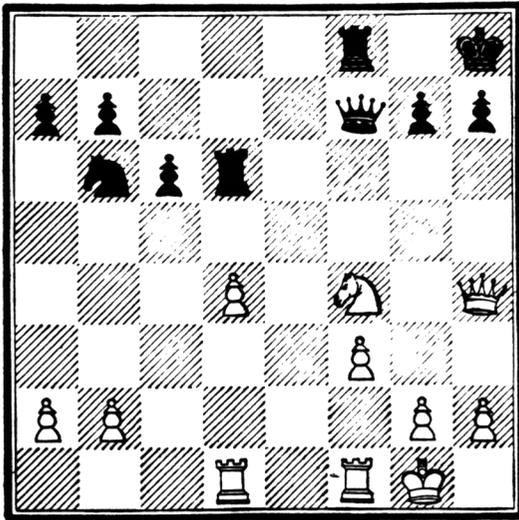
Ein grober Schnitzer, aber auch nach 17. ... Sxe4 18. Lxe7 Te8 19.Lh4 Sf6 20.Lxf6 gxf6 21.Sf4-h5! steht Weiß überlegen. (siehe Analysediagramm)



- | | | |
|-----|----------|--------|
| 18. | c4xd5 | Le7xh4 |
| 19. | d5xe6 | c7-c6 |
| 20. | Se4-d6?! | |

Sieht besser aus, als es ist. Vorzuziehen war daher das einfache 20.exf7+ mit sogar zwei Mehrbauern für Weiß.

- | | | |
|-----|--------|--------|
| 20. | ... | Dc8-c7 |
| 21. | e6xf7+ | Kg8-h8 |
| 22. | Db3-e6 | Ta8-d8 |
| 23. | De6-g4 | Td8xd6 |
| 24. | Dg4xh4 | Dc7xf7 |



Viel ist Weiß von der einst so überlegenen Stellung nicht geblieben.

25. Tf1-e1?

Übersieht den folgenden Zwischenzug. Natürlich darf Schwarz nicht sofort 25. ... Dxf4 26. Dxf4 Tf4 27. Te8+ nebst Matt spielen.

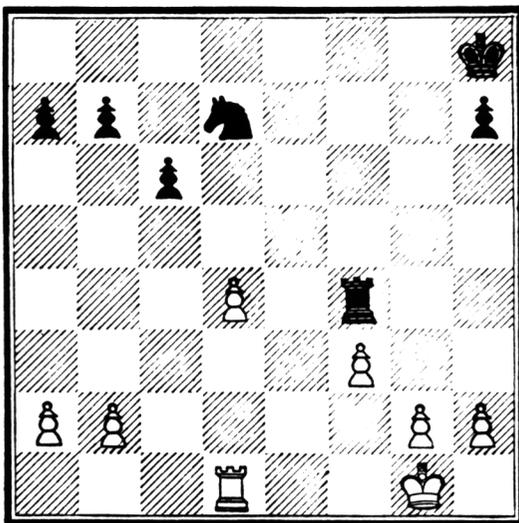
25. ... g7-g5!

26. Dh4xg5 Df7xf4

27. Dg5xf4 Tf8xf4

28. Te1-e7 Td6-d7

29. Te7xd7 Sb6xd7



Schwarz konnte die Partie im 49. Zug für sich entscheiden.

STRALLHOFER - HAUSER

Salzburg, 02.04.1985

Skandinavisch

1. e2-e4 d7-d5

2. e4xd5 Sg8-f6

Dieser Zug ist etwas solider im Vergleich zu 2. ... Dxd5

3. d2-d4

Falls 3.c4 c6! mit vorzüglichem gegenspiel für Schwarz.

3. ... Sf6xd5

4. g2-g3 c7-c6

5. Lf1-g2 g7-g6

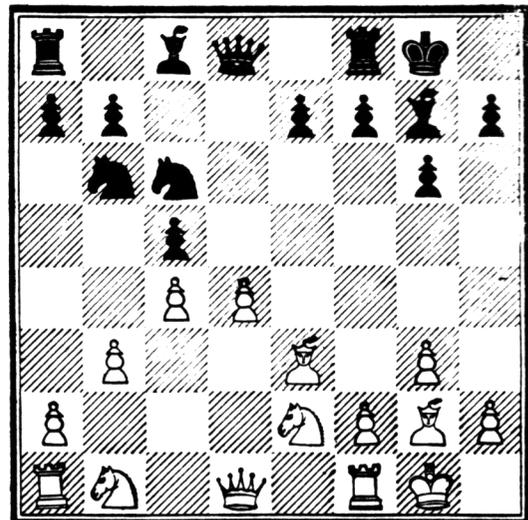
6. Sg1-e2 Lf8-g7

7. 0-0 0-0

8. c2-c4?! Sd5-b6

9. b2-b3 c7-c5

10. Lc1-e3 Sb8-c6



11. Lg2xc6 b7xc6

12. Sb1-c3 c5xd4

13. Le3xd4 e7-e5

14. Ld4-c5 Tf8-e8

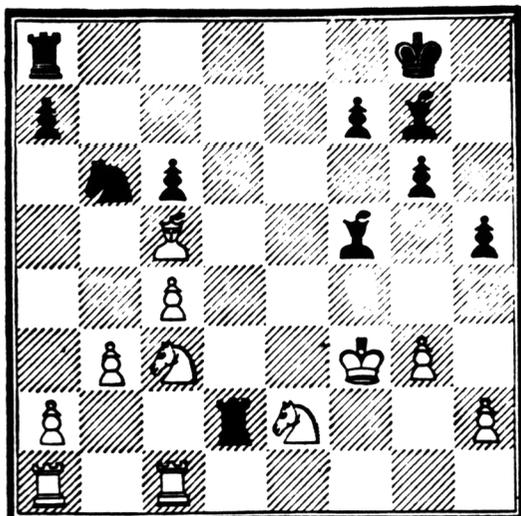
15. Dd1xd8 Te8xd8

16. Kg1-g2 Lc8-f5

17. f2-f3?! Td8-d2

18. Kg2-f2 e5-e4

19. Tf1-c1? e4xf3
 20. Kf2xf3 h7-h5



Durch das sorglose Spiel von Weiß hat Schwarz eine äußerst aktive Stellung aufbauen können.

21. Kf3-e3 Ta8-d8
 22. Se2-f4 Td2xh2

Eindeutig stärker war sofort 22. ... g5! und Weiß kann aufgeben. ZB: 23.Sxh5 T8d3matt, oder 23.Sfd5 Td3+, und auch 23.Sfe2 T8d3+ Kf2 24.Lxc3 kostet Weiß eine Figur.

23. Sc3-e2 g6-g5(?)

Warum nicht 23. ... Lxa1 24. Txa1 g5! und Schwarz gewinnt?

24. Tc1-h1! Td8-e8+
 25. Ke3-d2 Th2xh1
 26. Ta1xh1 g5xf4
 27. Se2xf4 Te8-d8+
 28. Kd2-e3 Lf5-g6
 29. Sf4xh5 Lg6xh5?

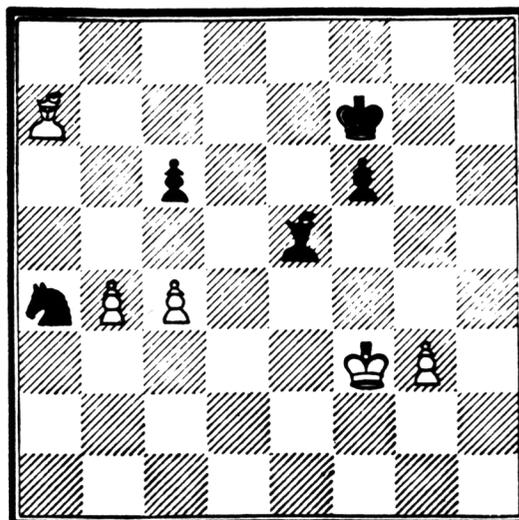
Schwarz gibt grundlos das Läuferpaar auf. Besser war 29. ... Lh6+ ZB: 30.Sf4 Lg5 und ein Gewinn von Schwarz wird nicht lange auf sich warten lassen.

30. Th1xh5 Td8-e8+
 31. Ke3-f2 Te8-e5

32. Th5xe5 Lg7xe5
 33. a2-a4 f7-f6
 34. Kf2-f3 Kg8-f7
 35. b3-b4 Sb6xa4?

Nach 35. ... Lb8! kann Weiß Bauernverlust nicht vermeiden.

36. Lc5xa7



36. ... Kf7-e6

Richtig war 36. ... c5! und falls Weiß 37.b5 antwortet, gewinnt Schwarz mit 37. ... Lc7.

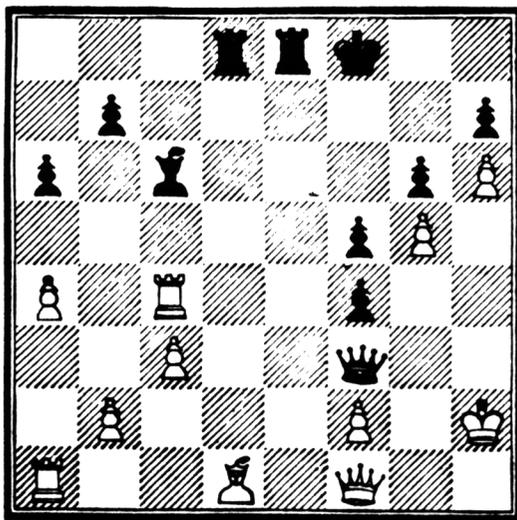
37. b4-b5! c6xb5
 38. c4xb5 Le5-c7
 39. La7-d4 Lc7-b6
 40. Ld4-a1 Sa4-c5
 41. La1-d4 Sc5-d7
 42. Ld4xb6 Sd7xb6
 43. Kf3-g4 Ke6-e5
 44. Kg4-h5 Sb6-d7
 45. Kh5-g6 Sd7-b6
 46. Kg6-h5 Ke5-f5
 47. Kh5-h6 Kf5-g4
 48. Kh6-g6 Sb6-d7
 49. b5-b6 f6-f5
 50. b6-b7 Sd7-b8
 51. Kg6-f6 Sb8-c6
 52. Kf6-g6 und Remis gegeben.

STRALLHOFER - AIGMÜLLER

Salzburg, 04.04.1985

Sizilianisch

Stellung nach dem 32. Zug von Weiß:



Weiß spielte soeben 32.Lb3-d1, mit der Absicht die schwarze Dame von f3 zu vertreiben.

32. ... Df3-d3?

Schwarz übersieht die erzwungene Abwicklung 32. ... Txd1! 33.Txd1 Dh5+ 34.Dh3 Dxd1 mit schwarzer Mehrfigur und Mattangriff.

33. Ld1-b3 f4-f3??

Mit diesen Zug wird der Riese auf c6 entwertet, Damentausch zugelassen und Weiß bekommt neue Perspektiven. Hingegen konnte Schwarz mit 33. ... Df3! Weiß vor unlösbaren Problemen stellen.

34. Df1xd3 Td8xd3

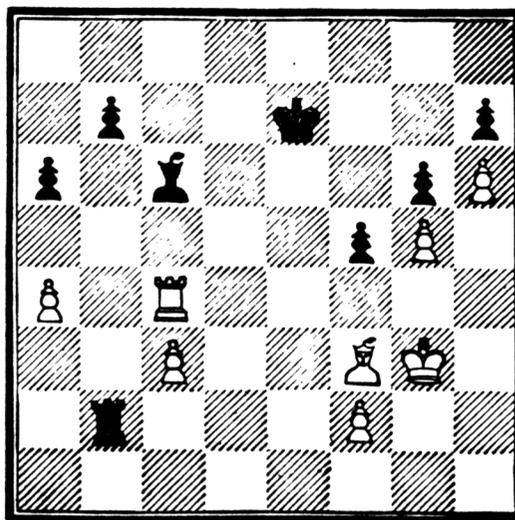
35. Ta1-d1 Td3xd1

36. Lb3xd1 Te8-e2

37. Kh2-g3 Te2xb2

38. Ld1xf3 Kf8-e7?

Ein letzter Fehler in wahrscheinlich bereits verlorener Stellung. (siehe Diagramm)



- | | | |
|-----|---------|---------|
| 39. | Lf3xc6 | b7xc6 |
| 40. | Tc4xc6 | Tb2-c2 |
| 41. | a4-a5 | Ke7-d7 |
| 42. | Tc6xa6 | Tc2xc3+ |
| 43. | f2-f3 | Tc3-c7 |
| 44. | Ta6-b6 | Tc7-a7 |
| 45. | a5-a6 | Kd7-c7 |
| 46. | Tb6-f6 | Kc7-c8 |
| 47. | Tf6-f8+ | Kc8-c7 |
| 48. | Tf8-f7+ | Kc7-b6 |
| 49. | Tf7xa7 | Kb6xa7 |
| 50. | Kg3-f4 | Ka7xa6 |
| 51. | Kf4-e5 | |

Schwarz gab auf.

Es soll hier nicht der Eindruck vermittelt werden, daß Strallhofer nur mit Glück so überlegen mit 1,5 Punkten Vorsprung die Gruppe B gewonnen hat. Strallhofer gelangen schöne Siege gegen Zapf, Koisser, Lukic, Buchner und Fößmeier.

STRALLHOFER - FÖSSMEIER

Salzburg, 06.04.1985

Zweispringerspiel im Nachzuge

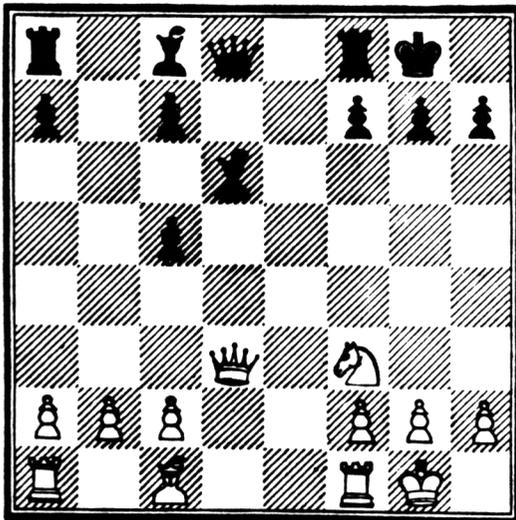
1. e2-e4 e7-e5
2. Sg1-f3 Sb8-c6
3. Lf1-c4 Sg8-f6
4. Sb1-c3 Sf6xe4

Wegen dieser Fortsetzung, die Schwarz gutes Spiel sichert wird der Textzug kaum gespielt.

5. Sc3xe4

Möglich ist auch 5.0-0 Sxc3
6.dxc3 f6 7.Te1 d6 8.Sh4 g6
9.f4 De7 10.f5 Dg7 11.Te3 Se7
mit besseren Aussichten für
Schwarz (Keres-Nielsen, Fern-
schachpartie 1935/36)

5. ... d7-d5
6. Lc4-d3 d5xe4
7. Ld3xe4 Lf8-d6
8. d2-d4 e5xd4
9. Le4xc6+ b7xc6
10. Dd1xd4 0-0
11. 0-0 c6-c5
12. Dd4-d3



12. ... Dd8-f6?

Kaum zu glauben, daß nach drei Zügen die Partie bereits aus ist.

13. Lc1-g5 Df6xb2??
14. Tf1-b1 c5-c4
15. Dd3-e4

Schwarz gibt auf.

KLUSS (BRD) - KING (GB, IM)

Strasbourg, 01.04.1985

Niemzoindisch

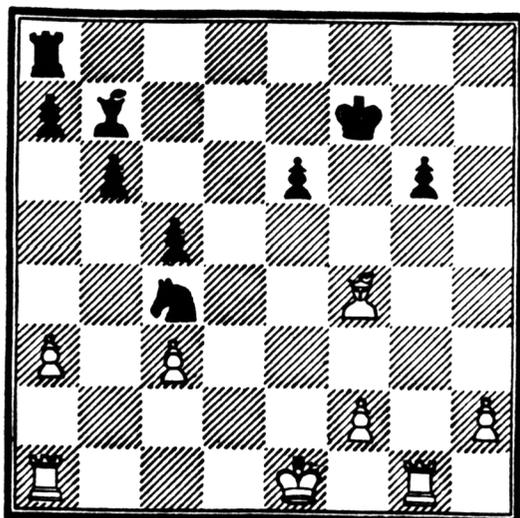
1. d2-d4 Sg8-f6
2. c2-c4 e7-e6
3. Sb1-c3 Lf8-b4
4. a2-a3 Lb4xc3+
5. b2xc3 c7-c5
6. e2-e3 b7-b6
7. Sg1-e2 Lc8-b7?!

Besser war 7. ... La6

8. Se2-g3 d7-d6
9. Lf1-d3! Lb7xc3?!
10. Th1-g1 Lg2-b7
11. e3-e4 Sb8-c6
12. Sg3-h5 Sf6xh5
13. Dd1xh5 g7-g6
14. Dh5-h3 Dd8-e7
15. e4-e5! d6xe5
16. d4-d5 Sc6-a5
17. Lc1-g5 f7-f6
18. d5-d6! De7xd6
19. Ld3xg6+?

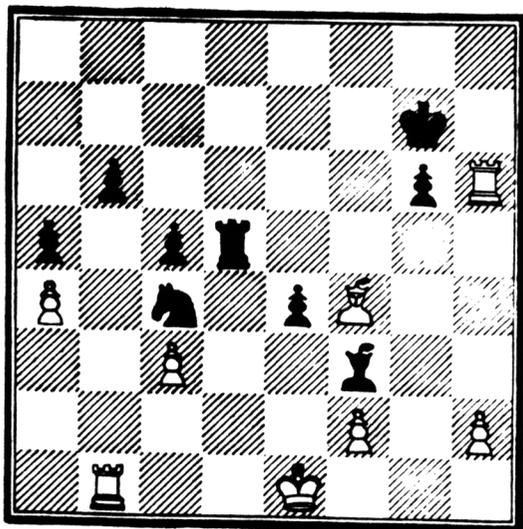
Nach 19.Lxf6 Tg8 20.Td1 Dc6
21.Dxh7 hätte Weiß entschei-
denden Vorteil erreichen kön-
nen.

19. ... h7xg6!
20. Dh3xh8+ Dd6-f8
21. Dh8xf8+ Ke8xf8
22. Lg5xf6 Kf8-f7
23. Lf6xe5 Sa5xc4
24. Le5-f4?

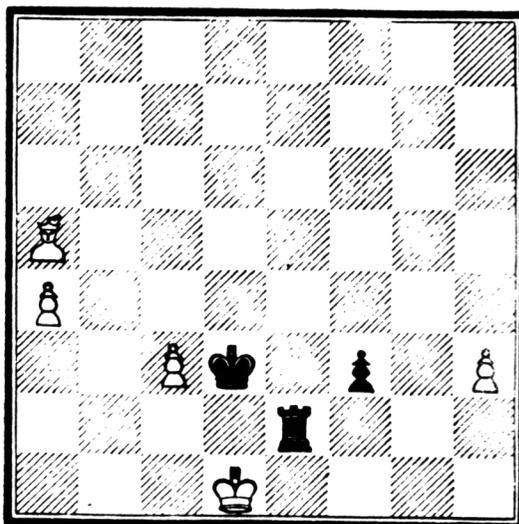


Nach 24.f4! hätte Weiß durch-
aus noch Chancen gehabt.

- | | | |
|-----|---------|----------|
| 24. | ... | e6-e5 |
| 25. | Lf4-g5 | Lb7-f3! |
| 26. | Tg1-g3 | e5-e4 |
| 27. | Tg3-h3 | , Kf7-g7 |
| 28. | a2-a4 | a7-a5 |
| 29. | Ta1-b1 | Ta8-e8 |
| 30. | Th3-h4 | Te8-e5 |
| 31. | Lg5-h6+ | Kg7-g8 |
| 32. | Th4-f4 | Kg8-h7 |
| 33. | Tf4-h4 | Te5-d5 |
| 34. | Lh6-f4+ | Kh7-g8 |
| 35. | Th4-h6 | Kg8-g7 |



- | | | |
|-----|--------|---------|
| 36. | Th6-h3 | g6-g5 |
| 37. | Th3-g3 | Kg7-f6 |
| 38. | Tg3xf3 | e4xf3 |
| 39. | Lf4-c7 | Kf6-e6 |
| 40. | Lc7xb6 | Td5-e5+ |
| 41. | Ke1-d1 | Te5-e2 |
| 42. | Lb6xc5 | Sc4-b2+ |
| 43. | Tb1xb2 | Te2xb2 |
| 44. | h2-h3 | Ke6-d5 |
| 45. | Lc5-e3 | Kd5-c4 |
| 46. | Le3xg5 | Tb2xf2 |
| 47. | Lg5-d8 | Tf2-e2 |
| 48. | Ld8xa5 | Kc4-d3 |



Weiß gibt auf.

Anmerkungen: King
Kluss

O P E N = S T R A ß S S B U R G (H. Herndl)

In der Karwoche fand in Straßburg ein internationales Open statt, an dem sich 108 Spieler, der Großteil davon aus Frankreich und Westdeutschland, beteiligten. Unter ihnen befanden sich auch 5 internationale Meister (King-GBR, Forgacs, Varasdy-beide HUN, Berg-DEN, Vujovic-JUG) sowie etliche FIDE-Meister. Die Spielbedingungen waren ausgezeichnet, da der Spielsaal sehr geräumig war und zudem Rauchverbot herrschte.

Als verdienter Sieger ging der Deutsche FM Podzielny hervor, der außer in einer schwachen Partie gegen FM Lupu (RUM), die er verlor, durchaus zu überzeugen wußte und 8 Punkte aus den 9 Spielen erzielte. Ich hatte in diesem Turnier einiges Glück, das mich für mehrere unnötige Niederlagen, die ich zuvor erlitten hatte (z.B. in der Westliga), vollauf entschädigte. Mit 7,5 Punkten konnte ich dann den alleinigen 2. Platz belegen. Mit 7 Punkten folgten dann IM King (GBR), FM Lupu (RUM) und FM Erdely (HUN). Stiefried (Inter Salzburg) war diesmal nicht so stark wie beim Weihnachtsturnier in Straßburg. Er kam auf 6 Punkte, konnte aber gegen internationale Eloträger nur einen halben Punkt aus drei Partien erzielen. Lenz (Hallein) blieb mit 4 Punkten knapp unter 50%, er zeigte noch einige Schwächen in der Mittelspielbehandlung. Karios (ASK) fiel durch zwei schlechte Partien in den letzten beiden Runden zurück und blieb bei 3,5 Punkten stehen.

Endergebnis:		ELO	
1.	FM Podzielny (FRG)	2415	8
2.	Herndl (ÖST)	2325	7,5
3./5.	IM King (GBR)	2435	7
	FM Lupu (RUM)	2345	7
	FM Erdely (HUN)	2265	7
6./11.	IM Forgacs (HUN)	2385	6,5
	IM Varasdy (HUN)	2365	6,5
	Abel (HUN)	2240	6,5
	FM Werner (FRG)	2375	6,5
	Mohr (FRG)	2215	6,5
	Gottardi (SWZ)	2245	6,5

Meine Einzelergebnisse waren: In den ersten drei Runden Siege gegen Barden (1790), Kippe (1840), Zimmer (1990), Niederlage gegen FM Podzielny (2415), dann Siege gegen Jost (1890), Kindl (2220), Abel (2240), remis gegen IM King (2435) und ein Sieg gegen Aleksic (2345).

JUGEND - LANDESMEISTERSCHAFT

Mit 40 Teilnehmern gibt es heuer einen Teilnehmerrekord an der Jugendlandesmeisterschaft im Salzburger Schachzentrum.

Zum engeren Favoritenkreis zählen: Dölzlmüller (Salzburg Süd), Fuchs (Zellam See), Herndl G. (Hallein), Janovits (Bad Ischl) und Feichtner (Zell am See).

Mit 10 Jugendlichen ist der Schachklub Hallein, gefolgt von Inter Salzburg mit 7 und Mattighofen mit 4 Teilnehmern am stärksten vertreten.

Nach drei von sieben Runden nach Schweizer System führt Janovits, Fuchs und Herndl G. mit je 3 Punkten, gefolgt von Feichtner mit 2.5 Punkte. Zwei Punkte haben: Feichtenschlager (Mattighofen), Schabel (Inter), Perner (Tenneck), Janezcek (Golling), Angstl (Ach/Burghausen), Mühlehner, Mühlthaler (beide Kuchl), Dölzlmüller (Salzburg Süd, 0:1 gegen Janovits), Theußl (Saalfelden), Lenz, Antosch, Ortner, Seidl (alle Hallein).

Anzumerken bleibt noch, daß die Salzburger Sparkasse allen Teilnehmern in der ersten Runde am 28.04.1985 ein Mittagessen spendierte.

ORF CAFE-CENTRAL CUP 1985

Das eigentliche Turnier in Graz war meines Erachtens im krassen Gegensatz zur Fernsehsendung ein voller Erfolg. Ein Erfolg, der der hervorragenden Organisation seitens des ORF zuzuschreiben ist und für das nächste Jahr viel erhoffen läßt.

Ausgetragen wurde das 5 Minuten Blitzturnier in zwei etwa gleich starken Achter-Gruppen, deren Gruppensieger um den Turniersieg spielten. Die beiden Salzburger Teilnehmer Strallhofer und Fößmeier spielten in der gleichen Gruppe; wir hatten hier keine Chance um den ersten Platz mitzuspielen, den durch einen etwas zwielichtigen Protestfall schließlich glücklich der Wiener St. Wirius vor dem Turnierfavoriten Schüller erreichte.

Im Finalspiel hatte Wirius gegen den Sieger der anderen Gruppe IM Wittmann keine Chance.

Hier die Tabelle:

1. Wittmann (Stmk)
2. St. Wirius (Wien)
3. Schüller (OÖ)
4. Petschar (Kärnten)
5. Watzka (Stmk)
6. Volf (Tirol)
7. Druckenthaner (OÖ)
8. Higatsberger (NÖ)
9. Braun (Wien)
10. Froschauer (Burgenland)
11. Strallhofer (Salzburg)
12. Frick (Vorarlberg)
13. Steininger (Stmk)
14. Fößmeier (Salzburg)
15. Bukacek (Wien)
16. Leitner (Stmk)

GRENZLANDTURNIER

Der ASK gewann zum fünftenmal hintereinander das Grenzlandturnier. Es wurde heuer in Berchtesgaden ausgetragen. Erstmals aber wahrscheinlich auch letztmals nahmen neun Vereine an diesem Traditionsturnier teil. Der ASK erreichte das Punktemaximum und wurde überlegen Erster. Ein spannendes Duell gab es um die Plätze 2 und 3. Hallein und Oberndorf erreichten je 13 Punkte. Sie verloren nur gegen den ASK und remisierten gegeneinander. Bei Punktegleichheit entscheiden die Einzelpunkte. Da Hallein und Oberndorf es auf je 40,5 Punkte brachten, mußte ein doppelrunder Stichkampf im Blitz ausgetragen werden. Nach dem Stichkampf stand es, wie konnte es anders sein, 8 : 8. Um den Kampf zu beenden, beschloß die Turnierleitung, nach Bretterpunkten zu bewerten. Dieses Wertungssystem entschied für die Halleiner Mannschaft, da sie am Brett 1, 3 und 7 2:0 gewonnen hatten.

Erwähnenswert ist, daß die Halleiner mit einer sehr jungen Mannschaft antrat. Es spielten 3 Schüler und 2 Jugendliche mit (3. ältester Spieler war Föbmeier mit 20 Jahren!!).

Der Endstand:

1. ASK (Teufl, Nindl, Leeb, Scheibelmeier, Vlasak, Rettenbacher, Krimbacher, Groiss) 16 Punkte
2. Hallein (Föbmeier 6 Punkte, Hauthaler 5, Herndl G. 6, Reiter 5, Lenz 4, Stiporek 3.5, Antosch 6.5, Ortner 5.5) 13/40.5/8/32
3. Oberndorf (Hermeter, Hinteregger, Pronold Hel., Hammerstingl, Feldbacher, Pronold Her., Sausenk, Bernegger) 13/40.5/8/29
4. Bad Reichenhall 7/31.5
5. Mattighofen 7/29.5
6. Freilassing 6/29
7. Ranshofen 6/26
8. Berchtesgaden 3
9. Seekirchen 1

Bretterergebnisse:

- Brett 1: Teufl (ASK) 2. Föbmeier u. Stielfried (Inter)
2: Nindl (ASK)
3: Herndl G. (Hallein)
4: Scheibelmeier (ASK) 3. Reiter
5: Vlasak (ASK) u. Feldbacher (Oberndorf)
6: Pronold Her. (Oberndorf)
7: Krimbacher (ASK) 2. Antosch
8: Groiss (ASK) 2. Ortner



Die Apotheke

Gesund werden, gesund bleiben.

Für mich

und meine Familie.
SIDROGA-
Heilkräuter-Tee.
Der wirkt und
schmeckt.



*Nur in Ihrer
Apotheke!*



Die in den SIDROGA-Heilkräutertees verwendeten Heilkräuter sind von Fachleuten sorgfältig ausgewählt und geprüft. Sie entsprechen voll den Anforderungen des Österreichischen Arzneibuches. Die Einhaltung dieser Bestimmungen garantiert die Kontrollnummer auf jeder SIDROGA-Packung.



Deshalb ist SIDROGA-Heilkräutertee auch nur in Apotheken erhältlich. SIDROGA-Heilkräutertee gibt es in 28 verschiedenen Teesorten, verpackt in praktische Teesäckchen. Probieren Sie doch mal den einen oder anderen. Ihr Apotheker informiert Sie gern.

